Karl May-Feier in Hohenstein-Ernstthal

Im Geburtsort Karl Mays, in Hohenstein-Ernstthal, ist am Sonntagvormittag eine Gedenktafel an dem Hause enthüllt worden, in dem der vielumstrittene, vielgelesene Erzähler am 25. Februar 1842 geboren worden ist. Auf der Bahnstraße 27 in Ernstthal steht das schmale, um einen Stock die gleichmäßige Häuserreihe überragende Haus, in dem Karl May seine trübe, arme Jugend verlebt hat. Der Zwickauer Plastiker Beyer schuf nach Bildern eine Bronzetafel, die Karl May im Profil zeigt und einen prächtigen Schmuck des rührend dürftigen Gebäudes bildet.

Auch die Feier hatte etwas rührend Volkstümliches. Zwei Schwestern Mays, hochbetagte einfache Weberfrauen des Erzgebirges, wohnten ihr bei, die Witwe des Dichters, Frau Clara May, saß neben ihnen, ringsum stand die Einwohnerschaft des Städtchens, darunter viele kleine Kinder, die mit Andacht den festlichen Akt begleitetet. Sänger des Erzgebirgssängerbundes umrahmten die Reden mit volkstümlichen Weisen. Rechtsanwalt Dr. Fleischhauer hielt die Festrede und verstand es, die Wirkung Mays auf die Massen der Leser anschaulich zu machen, ein junges Mädchen, Fräulein Planitzer, sprach einen von Johannes Nixdorf gedichteten Festspruch, Lehrer Zesewitz, dessen jahrelangem Bemühen das Zustandekommen der Ehrung vor allem zu danken ist, schilderte die Vorbereitungen zu der Feststunde und Verlagsdirektor Dr. Euchar Schmid (Radebeul) würdigte die Bedeutung der Feier als Vertreter des Karl-May-Verlages. Gesang beschloß die Feierstunde, die für Ernstthal das Bekenntnis zu einem Sohne der Stadt bedeutete, um dessen Ruhm und Geltung der Streit noch heute nicht ganz beendet ist, der aber jedenfalls seiner Geburtsstadt einen dauernden Glanz verleihen wird. Aus Dresden waren viele Vertreter erschienen, vom Volksbildungsministerium Oberregierungsrat Dr. Groß, Freunde Mays und viele Gäste, die an der aufrichtigen Teilnahme der Bevölkerung an der Gedenkfeier berechtigte Freude haben konnten.

Aus: Dresdner Nachrichten, Dresden. 73. Jahrgang, Nr. 243, 27.05.1929, Seite 5.